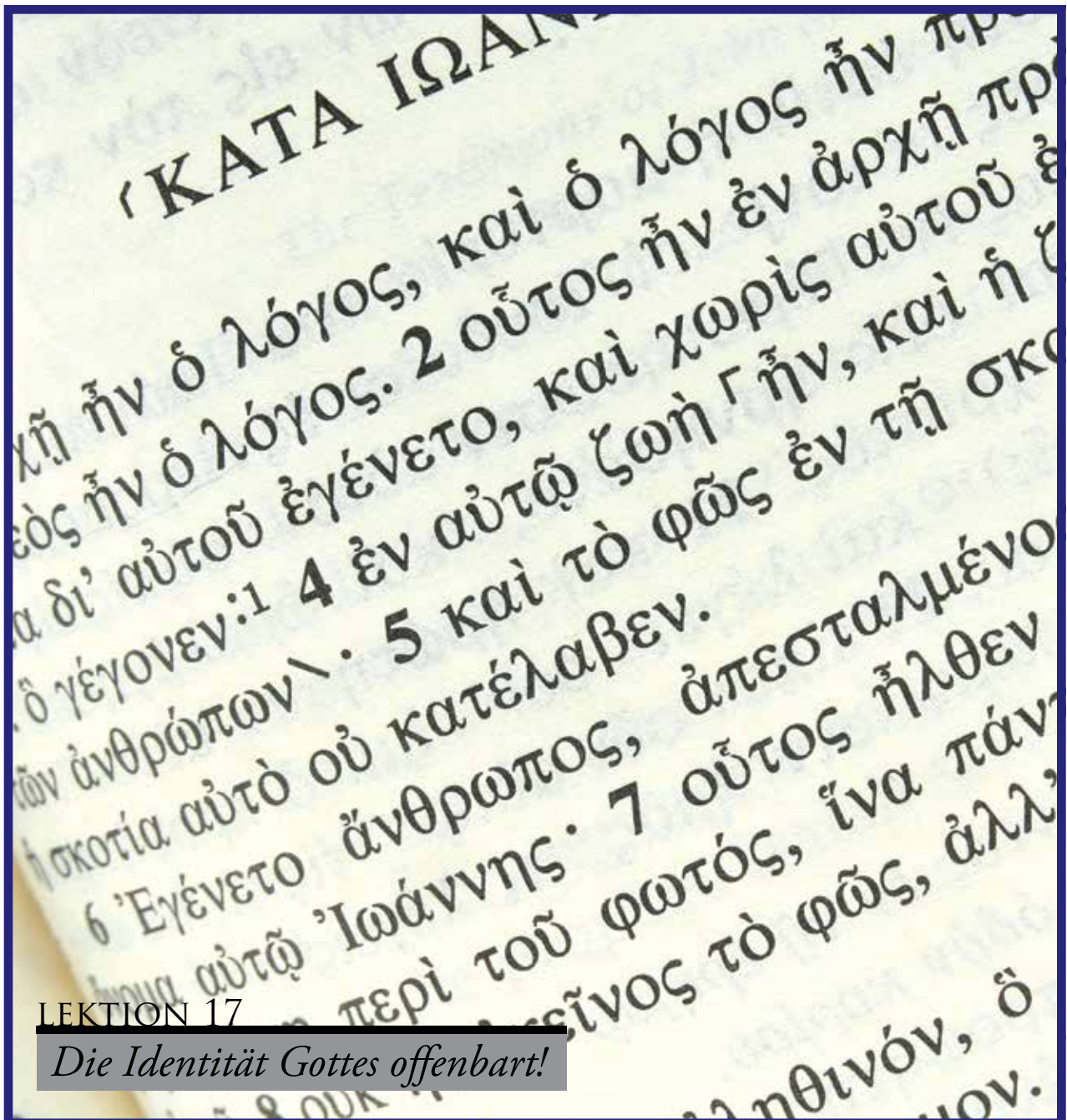




HERBERT W. ARMSTRONG COLLEGE

BIBEL- FERNLEHRGANG



LEKTION 17

Die Identität Gottes offenbart!

WAS UNSERE STUDENTEN SAGEN

Ich stelle fest, dass Bibellesen nichts mit Bibelstudium zu tun hat. Die ersten beiden Lektionen des Bibelfernlehrgangs haben mir gezeigt, wie wenig ich von der Bibel weiß. Ich war ein echter Bibelleser und dachte, ich würde sie sehr gut kennen, aber oh, wie falsch ich lag. Dieser Fernkurs hat mich sehr gedemütigt.

E.C., Georges Hall, N.S.W., Australien

Zurzeit mache ich Ihren *Herbert W. Armstrong College Bibelfernlehrgang*, und er hat mir wirklich geholfen, meine Augen zu öffnen und die Dinge aus einer neuen Perspektive zu sehen. Ich kann nicht genug von dem Material bekommen, das Sie drucken.

Ich bin seit 23 Jahren wegen Mordes inhaftiert, und alles, was ich je empfunden habe, war Verzweiflung. Aber Ihre Literatur hat mir die Augen geöffnet und mir einen Glauben gegeben, den ich schon verloren glaubte. Ich wollte Sie wissen lassen, dass Ihre harte Arbeit Menschen an einigen der dunkelsten Orte erreicht.

L.V., Grady, Arkansas, U.S.A.

Ich habe mit dem Bibelfernkurs begonnen, den ich sehr aufschlussreich und interessant finde. Vielen Dank, dass Sie einen solchen Kurs anbieten, der so informativ ist.

M.Y., Corentyne Berbice, Guyana, Südamerika

Ich bin Student des *Herbert W. Armstrong College Bibelfernlehrgangs* und finde ihn das informativste und umfassendste Bibelstudium, das ich je hatte. Ich habe vor Jahren den *Ambassador College Bibelfernlehrgang* gemacht, aber dieser Kurs scheint mir viel besser zu sein.

Im ersten Kurs haben Sie vorgeschlagen, dass die Studenten die Bibelstellen schreiben oder abtippen sollen. Nun, ich mache das auf meinem Computer und das archaische Englisch der King James Bibel aus dem Jahr 1611 treibt meine Rechtschreib- und Grammatikprüfung in den Wahnsinn! Aber ich genieße den Kurs und freue mich auf jede neue Lektion, wenn sie kommt.

O.B., Oceanside, Kalifornien, U.S.A.

Ich möchte die Gelegenheit nutzen, um all jenen zu danken, die den kostenlosen Bibelfernlehrgang so akribisch zusammengestellt haben. Ich bin erstaunt über die lehrreiche Art und Weise, in der der Kurs aufgebaut ist, und über die Darstellung der prophetischen Schriften, die mir klar offenbart wurden. Die sich entfaltenden Ereignisse veranlassen mich zu sagen: „Jetzt verstehe ich!“

J. H., (E-Mail-Antwort)

HERBERT W. ARMSTRONG COLLEGE

BIBEL- FERNLEHRGANG

LEKTION 17

Ein internationaler Kurs zum Verständnis der Bibel, herausgegeben von der Philadelphia Kirche Gottes in Zusammenarbeit mit Herbert W. Armstrong College, Edmond, Oklahoma.

© 1981, 1985, 2006, 2016 Philadelphia Church of God for the entire contents of this publication. All rights reserved.

© 2023 Philadelphia Kirche Gottes, Deutsche Ausgabe des Bibelfernlehrgangs, Lektion 17. Alle Rechte vorbehalten

Herausgeber: Gerald Flurry
Leitende Redakteure: Brian Davis,
Stephen Flurry, Joel Hilliker
Leitender Redakteur: Fred Dattolo
Gestaltung: Aubrey Mercado
Korrekturlesen: Donna Fraser
Vertriebsleiter: Calvin Culpepper

Weltweite Kontaktinformation

E-mail: bf1@hwacollege.org

Telefonisch (England): +441789581912

Briefe:

Vereinigte Staaten: P.O. Box 3330, Edmond, OK 73083

Kanada: P.O. Box 400, Campbellville Ontario L0P 1B0

Karibik: P.O. Box 2237, Chaguanas, Trinidad, W.I.

Großbritannien, Europa, Naher Osten: P.O. Box 16945,

Henley-in-Arden, B95 8BH, United Kingdom

Afrika: Postnet Box 219, Private bag X10010,
Edenvale, 1610, South Africa

Australien, Pazifische Inseln, Indien und Sri Lanka:

P. O. Box 293, Archerfield, QLD 4108, Australia

Neuseeland: P.O. Box 6088, Glenview, Hamilton 3246

Philippinen: P.O. Box 52143, Angeles

City Post Office, 2009 Pampanga

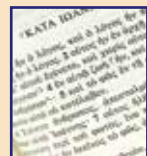
Lateinamerika: Attn: Spanish,

P.O. Box 3700, Edmond, OK 73083, U.S.

WIE IHRE STUDIENGEBÜHREN BEZAHLT WURDEN

Ihre Studiengebühren werden von der Philadelphia Kirche Gottes bezahlt. Dies wird ermöglicht durch die Zehnten und freiwilligen Opfergaben der Mitglieder der Philadelphia Kirche Gottes und anderer, die aus eigenem Antrieb das Werk der Kirche unterstützen. Diejenigen, die dieses weltweite Werk freiwillig fördern und unterstützen möchten, sind in diesem wichtigen Bestreben, allen Nationen das Evangelium zu predigen und bekannt zu machen, als Mitarbeiter gerne willkommen.

ÜBER UNSER TITELBILD Viele Religionen bekennen sich zur Anbetung Gottes, kennen aber Seine wahre Identität nicht. Auch die moderne Wissenschaft und Bildung wissen nichts über den Schöpfergott. Um zu erfahren, wer und was Gott wirklich ist, müssen wir uns an die Grundlage des Wissens wenden – die Heilige Bibel, die inspirierte Offenbarung Gottes selbst! Unser Titelbild zeigt eine griechische Bibel, aufgeschlagen zu Johannes I, der die Existenz Gottes und des Wortes offenbart. FOTO: Dreamstime



WER UND WAS IST GOTT?

Es herrscht große Verwirrung über die IDENTITÄT, das Wesen und den ZWECK Gottes. Selbst das traditionelle Christentum versteht das nicht wirklich. Die erstaunliche Wahrheit über Gott ist in der Bibel zu finden, wie diese Lektion zeigt!

ALS HERBERT W. ARMSTRONG vor Jahren in Indien war, bemerkte er Kühe und Ochsen, die durch die Straßen liefen. Herr Armstrong fragte seinen Fahrer: „Streunen diese Rinder nicht ziemlich weit von zu Hause weg?“

„Oh, ja“, war die Antwort.

„Aber“, fragte Herr Armstrong, „wenn sie so weit weg auf den Straßen herumirren, woher wissen dann ihre Besitzer, wo sie sie finden können, um sie für die Nacht nach Hause zu bringen?“

Der Fahrer lächelte. „Die Besitzer wissen es nicht. Die Rinder und Ochsen kennen ihre Besitzer und wissen, wo sie wohnen. Abends finden sie selbst den Weg nach Hause.“

GOTT HEUTE NICHT BEKANNT

Die vorangegangene Begebenheit veranschaulicht die Bibelstelle aus Jesaja 1, 2-4: „Höret, ihr Himmel, und

Erde, nimm zu Ohren, denn der HERR redet: Ich habe Kinder großgezogen und hochgebracht, und sie sind von mir abgefallen! Ein Ochse kennt seinen Herrn und ein Esel die Krippe seines Herrn; aber Israel kennt's nicht, und mein Volk versteht's nicht. Wehe dem sündigen Volk, dem Volk mit Schuld beladen, dem boshaften Geschlecht, den verderbten Kindern, die den HERRN verlassen, den Heiligen Israels lästern, die abgefallen sind!“

Diese Worte waren ursprünglich an das alte Israel gerichtet, ein Volk, dem Gott Sich durch viele unfehlbare Beweise und Wunder offenbart hatte. Aber die Israeliten rebellierten gegen Ihn und *vergaßen*, wer und was Er ist. Wie viel *weniger* wissen die Völker heute, *wer* und *was* Gott ist!

Heute weiß die moderne Wissenschaft nicht, ob Gott überhaupt existiert, geschweige denn, wer und was Er ist. Auch die höhere Bildung kennt oder lehrt die erstaunliche Wahrheit über Gottes Identität nicht.



INDEX ÖFFNEN

DIE MODERNE BILDUNG, *die vorsätzlich die Existenz, die Natur und die Identität Gottes ignoriert, lehnt die Bibel ab und akzeptiert die Fabel der Evolution, um die Existenz der Schöpfung Gottes zu erklären.*

Vielmehr hat die moderne Bildung die Fabel der Evolution allgemein akzeptiert. Die Evolution ist der Versuch der Atheisten, die Existenz einer Schöpfung ohne die Präexistenz eines Schöpfers zu erklären. Sie schließt Gott völlig aus dem Bild aus.

EINE WELT IN RELIGIÖSER VERWIRRUNG!

Es scheint völlig unglaublich, aber die Religionen dieser Welt wissen nicht, wer oder was Gott ist! Doch Religion ist die Anbetung Gottes. Wie kann man etwas verehren, das man *nicht kennt*?

Sie leben in einer Welt der religiösen Verwirrung! Zu den größten Weltreligionen gehören das Christentum, der Islam, der Hinduismus, der Buddhismus, der Sikhismus, das Judentum, die Bahá'í-Religion, der Konfuzianismus, der Jainismus, der Zoroastrismus, der Shintoismus und der Taoismus. Die christliche Religion mit ihren Tausenden von Konfessionen und Sekten ist die Religion mit den meisten Anhängern. Doch nicht einmal das traditionelle Christentum weiß wirklich, *wer* und *was* Gott ist!

Mehr als 1,4 Milliarden Menschen – etwa ein Fünftel der Weltbevölkerung – leben in China. Im Altertum war die Religion in China die Ahnenverehrung. Dann kamen der Konfuzianismus, der Taoismus und später der Buddhismus. Heute herrscht der Kommunismus vor, und deshalb ist das Land *atheistisch*.

In Indien, dem Land mit der zweitgrößten Bevölkerungszahl, ist der Hinduismus die wichtigste Religion. Wissen die Hunderte von Millionen von Hindus, *wer* und *was* der wahre Gott ist? Die Antwort ist ein verblüffendes *Nein!*

Im alten Ägypten verehrten die Menschen Isis und Osiris – ägyptische Götter, die Nimrod und seiner Mutter, Semiramis, entsprechen. Die alten Griechen und Römer hatten mythologische Götter wie Jupiter, Hermes, Dionysos, Zeus, Apollo, Diana und viele andere. Aber sie wussten nicht, wer und was Gott ist, und ihre heutigen Nachfahren wissen es auch nicht!

Es gibt heute nur *eine* Kirche auf der Erde, die weiß, *WER* und *WAS* Gott ist! Diese *eine* wahre Kirche wurde im Jahr 31 n. Chr. von Jesus Christus gegründet, und diese „kleine Herde“ gibt es auch heute noch!

DER „UNBEKANNTE GOTT“ ENTHÜLLT

In Apostelgeschichte 17, 15-34 wird von dem Aufenthalt des Apostels Paulus in der griechischen Stadt Athen berichtet, wo er die Wahrheit Gottes verkündete. In der Welt des ersten Jahrhunderts galten die Athener als die Intellektuellen. Eines Tages trafen ein-

ige der epikureischen und stoischen Philosophen auf den Apostel Paulus.

„Was will dieser Schwätzer sagen?“, fragten einige spöttisch (Vers 18). Andere sagten sarkastisch: „Es sieht aus, als wolle er fremde Götter verkündigen“.

Diese Intellektuellen brachten Paulus dann zum Areopag, dem obersten Bildungs- und Religionsgericht von Athen, das sich auf dem Marsberg befand.

„Können wir erfahren“, fragten sie, „was das für eine neue Lehre ist, die du lehrst? Denn du bringst etwas Neues vor unsere Ohren“ (Verse 19-20).

Hier waren die gelehrtesten Männer der Welt. Und Paulus begann, ihnen die Wahrheit Gottes zu predigen.

„Ihr Männer von Athen“, sagte der Apostel unverblümt und kühn, „ich sehe, dass ihr die Götter in allen Stücken sehr verehrt. Denn ich bin umhergegangen und habe eure Heiligtümer angesehen und fand einen Altar, auf dem stand geschrieben: *DEM UNBEKANNTEN GOTT*. Nun verkündige ich euch, was ihr unwissend verehrt. Gott, der die Welt gemacht hat und alles, was darinnen ist, er, der Herr des Himmels und der Erde, wohnt nicht in Tempeln, die mit Händen gemacht sind. Auch lässt er sich nicht von Menschenhänden dienen wie einer, der etwas nötig hätte, da er doch selber jedermann Leben und Odem und alles gibt. Und er hat aus einem Menschen das ganze Menschengeschlecht gemacht, damit sie auf dem ganzen Erdboden wohnen, und er hat festgesetzt, wie lange sie bestehen und in welchen Grenzen sie wohnen sollen“ (Verse 22-26).

WER ist Gott? Er ist der Schöpfer, derjenige, der „die Welt gemacht hat und alles, was darinnen ist“. Die Schöpfung ist der grundlegende Beweis für die Existenz Gottes. Diese athenischen Epikureer und Stoiker wussten das, wie die Anhänger vieler Religionen heute, nicht einmal.

Aber was ist das wahre *WESEN* des Schöpfergottes? *WER* und *WAS* genau ist Gott? Wir brauchen ein konkreteres Verständnis als nur zu sagen: „das Wesen, das alles geschaffen hat“. Sicherlich ist das der Ausgangspunkt, aber es gibt noch viel mehr.

Bevor Sie mit dem Studium dieses wichtigen Themas beginnen, sollten Sie sich Ihre Bibel besorgen, damit Sie jeden Vers, der als Antwort auf die in dieser Lektion gestellten Fragen gegeben wird, nachschlagen können. Diese Vorgehensweise ist für Ihr Bibelstudium in diesem Kurs absolut unerlässlich. „Bemühe dich darum“, sagte der Apostel Paulus, „dich vor Gott zu erweisen“ (2. Timotheus 2, 15). Prüfen Sie „alles“, wie Paulus die Thessalonicher ermahnte (1. Thessalonicher 5, 21).

Lassen Sie uns nun dieses faszinierende und aufschlussreiche Studium von Gottes Wort beginnen.



FLOKRI/PADMABABAI

EITLE ANBETUNG
Hindus glauben, Kühe seien heilig und verdienten Verehrung.

LEKTION 17

GOTT IN DER VORGESCHICHTE

Wenn man Sie fragen würde, wo in der Bibel der früheste Bericht über die Existenz Gottes zu finden ist, würden Sie wahrscheinlich sagen: Im allerersten Vers der Bibel, 1. Mose 1, 1, natürlich.

Wäre das nicht richtig?

Falsch!

Beginnen wir diese Studie mit einer Zeitreise in die Vorgeschichte, bevor es das materielle Universum gab.

1. Wo befindet sich in der zeitlichen Abfolge der Existenz Gottes die früheste Offenbarung darüber, wer und was Gott ist? Johannes 1, 1-3.

KOMMENTAR: Das griechische Wort, das in Vers 1 mit „Wort“ übersetzt wird, ist *Logos*. Es bedeutet Wort, Offenbarungsgedanke, Sprecher oder einer, der spricht. Es ist der *Name*, der dort für eine individuelle Persönlichkeit verwendet wird.

2. Ist das Wort Fleisch geworden? Vers 14. Hat Er als Mensch auf der Erde gelebt? Derselbe Vers und Matthäus 1, 23. Ist Er der eingeborene Sohn von Gott, dem Vater? Noch einmal Johannes 1, 14.

KOMMENTAR: Das Wort ist eine Person, die vor über 2000 Jahren in Fleisch und Blut übergegangen ist. Er wurde der Mensch Jesus Christus! Er wurde

von Gott gezeugt, der durch diese Zeugung zu Seinem Vater wurde.

Aber zu der in Johannes 1, 1 beschriebenen prähistorischen Zeit war das Wort noch nicht der Sohn Gottes und Gott war noch nicht Sein Vater. Es wurde erst später *zu* Gottes Sohn, indem es auf wundersame Weise von Gott gezeugt und von der Jungfrau Maria als Mensch geboren wurde.

Die Zeugung Jesu durch Gott, den Vater, war einzigartig in der Geschichte der Welt. Maria, Seine Mutter, war die einzige Jungfrau, die jemals ein Kind gezeugt hat, dessen Vater Gott war! In diesem Sinne ist Jesus der „eingeborene“ Sohn des Vaters.

In der prähistorischen Zeit, die in Johannes 1, 1-3 beschrieben wird, gibt es also nur *zwei* Persönlichkeiten. Die eine ist Gott. Und bei Gott ist eine andere Person, die *auch* Gott ist. Wie kann nun das Wort *bei* Gott sein und gleichzeitig Gott *sein*?

Da könnte ein Mann namens Johannes sein. Und Johannes könnte bei dem Mann namens Müller sein, und Johannes n könnte auch Müller sein, denn Johannes ist der Sohn von Müller, und Müller ist der Familienname. Dennoch sind es zwei verschiedene Personen.

Der einzige Unterschied in dieser Analogie ist, dass das Wort zur Zeit von Johannes 1, 1 noch nicht der Sohn Gottes war. Aber es war bei Gott, und es war auch Gott. Er war es, der später als Jesus Christus gezeugt und geboren wurde.

3. Hebräer 7 wirft mehr Licht auf die Präexistenz von Jesus Christus. Von Melchisedek, der zur Zeit Abrahams „König der Gerechtigkeit“ und „König von Salem“ (das später als *Jerusalem* bekannt wurde) war, heißt es, dass Er der Hohepriester Gottes war (Vers 1). Hatte Melchisedek auch von Ewigkeit her existiert? Hebräer 7, 3. Sollte er ständig Hohepriester bleiben? Derselbe Vers. Ist der auferstandene Jesus Christus heute unser *ewiger* Hohepriester? Hebräer 6, 20; 7, 25-27.

KOMMENTAR: Da Melchisedek ohne Abstammung war, „wie der Sohn Gottes“, und als Hohepriester für immer bleibt, und da Jesus Christus jetzt Hohepriester ist, sind Melchisedek und Jesus Christus *ein* und *die-selbe* Person!

Als Jesus „das Wort“ war, war er ein unsterbliches Wesen, das schon immer existierte – es gab nie eine Zeit, in der er nicht existierte –, ohne „Anfang der Tage“. Er war also „wie“ der Sohn Gottes, aber Er war noch nicht der Sohn Gottes. Er war auch Gott, zusammen *mit* Gott, der der Vater wurde.

Beide Mitglieder der Gottesfamilie existieren seit ewigen Zeiten (Psalm 90, 2; Hebräer 1, 8, 10-12; 1. Timotheus 1, 17). Für unseren endlichen menschlichen Verstand ist es unmöglich zu verstehen, wie diese beiden unsterblichen, höchsten Wesen immer existiert haben können, aber wir können auch nicht wirklich verstehen, *was* Elektrizität ist. Dennoch wissen wir, dass Elektrizität existiert und sehr real ist!

4. Warum genau wurde das Wort – das zweite Mitglied der Familie Gottes – ein Mensch aus Fleisch und Blut? Johannes 3, 16; Römer 5, 6-10; Hebräer 2, 9-10.

KOMMENTAR: Jesus war sowohl menschlich als auch göttlich. Gott war Sein Vater und Maria war Seine Mutter. Er war sowohl der „Sohn Gottes“ als auch der „Sohn des Menschen“. Er wurde von der Jungfrau Maria geboren, damit Er als Mensch für die Sünden der ganzen Menschheit sterben konnte.

Als Sohn Gottes und als Schöpfer des gesamten Universums und der gesamten Menschheit (Johannes 1, 3; Epheser 3, 9) war das Leben Christi mehr wert als alle anderen Menschenleben zusammen! Deshalb konnte Er die Todesstrafe der Sünde für die *gesamte Menschheit bezahlen*, so dass andere den Geist Gottes empfangen und schließlich in die Familie Gottes hineingeboren

und zu jüngeren Brüdern Christi werden konnten (Römer 8, 29; Hebräer 2, 11).

WIE SIEHT GOTT AUS?

1. Nach wessen *Bild* und *Gleichnis* hat Gott den Menschen geschaffen? 1. Mose 1, 26. Können wir daraus schließen, dass beide Mitglieder der Familie Gottes wie ein Mensch aussehen? Derselbe Vers.

KOMMENTAR: Wir wissen, welche Form und Gestalt ein Mensch hat. Da Adam nach dem „Bild“ Gottes, nach seinem „Ebenbild“ geschaffen wurde, hat Gott also die Form und Gestalt eines Menschen. An verschiedenen Stellen der Bibel wird offenbart, dass Gott ein Gesicht, Augen, eine Nase, einen Mund und Ohren hat. Er hat Haare auf Seinem Kopf. Es wird offenbart, dass Gott Arme und Beine hat. Und Gott hat Hände und Finger, Er hat Füße und Zehen und einen Körper. Gott hat einen Verstand. Tiere haben zwar ein Gehirn, aber keine Verstandeskraft wie der Mensch.

2. Erinnern Sie sich daran, dass das Wort der Familie Gottes Fleisch und Blut wurde und auf der Erde lebte. Sah Jesus so sehr wie jeder andere Durchschnittsmensch in Seiner Gemeinde aus, dass Er besonders hervorgehoben werden musste, um erkannt zu werden? Matthäus 26, 47-49.

3. Wem hat Jesus gesagt, wie der Vater im Himmel aussieht? Johannes 14, 9.

4. Auch wenn Gott der Vater wie ein Mensch aussieht, woraus besteht Er? Johannes 4, 24. Ist Er deshalb für menschliche Augen unsichtbar? 1. Timotheus 1, 17.

5. Werden die Erscheinungen des Vaters und Christi als glorreich beschrieben? Johannes 17, 5. Wie sieht Jesus nach Seiner Auferstehung und Wiederherstellung zu früherer Herrlichkeit aus? Offenbarung 1, 13-18.

KOMMENTAR: Wenn wir Gott, den Vater, und Christus, den Sohn, so sehen könnten, wie sie heute in ihrem verherrlichten Zustand im Himmel erscheinen, wären ihre Gesichter, obwohl sie wie menschliche Gesichter geformt und gestaltet sind, so hell *wie die SONNE in voller Kraft!* Ihre Augen wären wie Feuerflammen, ihre Füße wie poliertes Messing und ihr Haar so weiß wie Schnee!

GOTT IST EINE FAMILIE, KEINE BEGRENZTE „DREIFALTIGKEIT“

Wir haben gelernt, dass zwei höchste Wesen – Gott und das Wort – schon immer existiert haben. Aber was ist mit der allgemein akzeptierten Trinitätslehre des traditionellen Christentums? Nach dieser Lehre

besteht Gott aus drei göttlichen Wesen: dem Vater, dem Sohn und dem Heiligen Geist.

Wissen Sie, wie das Konzept der Trinität in die Welt der bekennenden Christen kam? Sie stammt ganz sicher nicht aus der Bibel!

In Offenbarung 12, 9 lesen wir, dass alle Völker von Satan, dem Teufel, verführt worden sind. Es scheint unglaublich, dass Satan nicht nur die ganze Welt verführen konnte, sondern auch das „Christentum“ – genau die Religion, die den Namen Christi trägt und behauptet, Seine Religion zu sein. Und doch hat Satan es paradoxerweise getan! Wie hat er die falsche Lehre von der Dreieinigkeit eingeführt?

Satans Täuschung wurde durch eine große falsche Kirche vollendet, die im Jahr 33 n. Chr. von einem Mann namens Simon gegründet wurde, der im achten Kapitel der Apostelgeschichte erwähnt wird. Simon war der Anführer der heidnischen babylonischen Mysterienreligion.

Zwei Jahre nachdem Jesus Christus die Kirche Gottes gegründet hatte, ging der Diakon Philippus, der später zum Evangelisten wurde, nach Samaria und verkündete dort das Evangelium Christi. Simon, ein Zauberer, der die Menschen in dieser Gegend verzaubert hatte, kam mit der Menge, um zu hören, was Philippus zu sagen hatte.

1. Folgte das ganze Volk von Samaria Simon? Apostelgeschichte 8, 9-11. Hatte er sie getäuscht, damit sie glaubten, er sei ein Mann Gottes? Vers 10.

2. Als aber dieselben Leute dem Philippus glaubten, der Christus und das Reich Gottes predigte, ließen sie sich taufen? Vers 12. Konnte sich auch Simon taufen lassen? Vers 13.

3. Als die Apostel Petrus und Johannes nach Samaria kamen, um den frisch Getauften die Hände aufzulegen, damit sie den Heiligen Geist empfangen, versuchte Simon, ihnen das abzukaufen, was er für die *Kraft* hielt, den Geist Gottes zu vermitteln? Verse 18-19. Erkannte Petrus, dass Simon zwar zusammen mit einigen anderen getauft worden war, dass seine Haltung aber völlig falsch war und dass er nur danach trachtete, noch mehr Macht zu erlangen und sich selbst in den Augen des Volkes weiter zu erhöhen? Verse 20-23.

KOMMENTAR: Petrus tadelte Simon scharf für seine bösen Absichten. Aber Simon weigerte sich, zu bereuen, was sich darin zeigte, dass er Petrus lediglich bat, für ihn zu beten (Vers 24).

In dem Bestreben, sich unter den Menschen zu profilieren, erklärte sich Simon zum Apostel. Er

machte sich den *Namen* Christi zu eigen und begann, seine heidnische babylonische Mysterienreligion „Christentum“ zu nennen. Er akzeptierte die Lehre von der „Gnade“ zur Vergebung der Sünden (die es in den heidnischen Religionen nie gegeben hatte), verwandelte aber die Gnade in eine *Lizenz* zum Ungehorsam gegenüber Gott (Judas 4). Er strebte danach, seine heidnische Religion unter dem Namen „Christentum“ zu einer Weltreligion zu machen, um dadurch die *politische Herrschaft* über die Welt zu erlangen!

Simon, der „Vater“ (Petrus) seiner gefälschten Religion, hat dies zu seinen Lebzeiten nicht erreicht. Aber die nachfolgenden Führer, die ihren Sitz nach Rom verlegten, erlangten später die politische Kontrolle über das Römische Reich und seinen mittelalterlichen Nachfolger, das „Heilige Römische Reich“. (Dieses Reich ist gerade dabei, in Europa wieder aufzuerstehen!)

Dennoch wuchs die Religion des Simon in jenem ersten Jahrhundert rasch. Im sechsten Jahrzehnt weist der Apostel Paulus darauf hin, dass sich ein Großteil des Nahen Ostens vom wahren Evangelium abgewandt und einer cleveren Fälschung zugewandt hatte! (Galater 1, 6-7).

Aber wie wurde die Trinitätslehre dem von Simon begonnenen falschen Christentum aufgeprägt?

Im Jahr 325 n. Chr. berief der römische Kaiser Konstantin das Konzil von Nizäa ein, um mehrere religiöse Kontroversen beizulegen, zu denen auch Auseinandersetzungen über den Glauben an eine Dreifaltigkeit gehörten. Konstantin war damals kein „Christ“, aber als politischer Herrscher übernahm er die Kontrolle über die Kirche. Das religiöse Konzil billigte die Trinitätslehre. Konstantin machte diese Lehre dann im ganzen Reich zum Gesetz. Aber es gelang ihm *nicht*, sie zur WAHRHEIT zu machen!

Das Wort „Dreieinigkeit“ wird in der Bibel nirgends verwendet. Das liegt daran, dass Gott *keine* Dreieinigkeit ist!

Wie wir in Lektion 8 gelernt haben, wurde die Irrlehre von der Dreieinigkeit durch die Hinzufügung von uninspirierten Worten in 1. Johannes 5, 7-8 weiter gefördert. Diese Worte wurden *von den Herausgebern* der lateinischen Vulgata-Übersetzung wahrscheinlich im frühen vierten Jahrhundert *hinzugefügt*.

Es gibt einen eindeutigen Grund, warum Satan, der Erzbetrüger, diese falsche Lehre in das Christentum dieser Welt einführen wollte. Die Dreieinigkeitslehre ist sein raffinierter Versuch, das Herz und den Kern



FLICKR/CHUCKOUTREARSEATS

KRAFT *Henry Ford wurde der „Erfinder“ des Ford-Autos genannt. Aber Herr Ford stellte die Autos tatsächlich her von Arbeitern, die Maschinen mit elektrischem Antrieb benutzten. Dies ist eine menschliche Analogie dafür, wie Gott alle Dinge durch Jesus Christus geschaffen hat, der die Kraft des Heiligen Geistes nutzte!*

des Evangeliums, das Jesus Christus gepredigt hat, vollständig zu beseitigen – das „Evangelium vom Reich Gottes“. Sie begrenzt die Anzahl der Mitglieder des Reiches Gottes oder der Familie auf *nur drei* – ohne die Möglichkeit einer Erweiterung!

Das Evangelium Jesu ist die Botschaft, die Er der Menschheit von Gott, dem Vater, überbracht hat – die gute Nachricht vom Reich oder der Familie Gottes, die kommt, um die Erde zu regieren. Das ist die eine Wahrheit, die Satan vor allem anderen vor den Augen der Menschen verbergen will!

Durch die Trinitätslehre und andere falsche Lehren hat Satan das traditionelle Christentum gründlich getäuscht, ob Sie es glauben oder nicht!

Beachten Sie das ehrliche Eingeständnis eines weltberühmten Evangelisten, der die Trinitätslehre lehrt: „Als ich vor Jahren begann, die Bibel zu studieren, war die Trinitätslehre eines der kompliziertesten Probleme, denen ich begegnen musste. Ich habe sie nie ganz gelöst, denn sie enthält einen Aspekt des Geheimnisses ... Die Trinität zu erklären und zu veranschaulichen ist eine der schwierigsten Aufgaben ...“

Das ist deshalb so schwierig, weil es einfach *nicht wahr ist!*

4. Spricht 1. Mose 1, 1 von *einem* Gott?

KOMMENTAR: „Am Anfang schuf *Gott* ...“ wurde von Moses in hebräischer Sprache geschrieben. Das deutsche Wort „Gott“ ist eine Übersetzung des hebräischen Wortes Elohim – ein Substantiv oder Name im Plural. Es ist die gleiche Art von Wort wie *Familie, Kirche, Gruppe* – eine Familie, die aus zwei oder mehr Mitgliedern besteht – eine Kirche, die aus vielen Mitgliedern besteht – eine Gruppe von mehreren Personen.

Gott ist **KEINE** Dreifaltigkeit. Gott ist eine *Familie*, die bis jetzt aus den **BEIDEN** in Johannes 1, 1 erwähnten Persönlichkeiten besteht. Die Familie Gottes wird jedoch nicht immer nur aus zwei göttlichen Wesen bestehen.

Gott ist dabei, Seine göttliche Familie *zu vergrößern!* Viele Tausende sind bereits von Gottes Geist *gezeugt worden* und werden bald bei der Wiederkunft Jesu Christi in Seine Familie hineingeboren werden (entweder durch eine Auferstehung von den Toten oder einen augenblicklichen Übergang zur Unsterblichkeit). Noch später werden schließlich Tausende von Millionen in die Familie Gottes hineingeboren werden!

Jesus Christus wurde durch Seine Auferstehung als göttlicher Sohn Gottes geboren (Römer 1, 4). Aber er ist nur der *Erstgeborene* von **VIELEN BRÜDERN**, die

ebenfalls in die Familie Gottes hineingeboren werden (Römer 8, 29).

Gott der Vater ist der göttliche Vater der GÖTTLICHEN Familie, und wenn wir, die wir jetzt die *geistgezeugten Söhne Gottes* sind, bei der Wiederkunft Christi in Seine göttliche Familie HINEINGEBOREN werden, *werden wir wie Gott sein* (1. Johannes 3, 2), denn wir werden dann die *geistgeborenen Söhne Gottes* sein!

GOTT IST SCHÖPFER

1. Hat Gott *alle Dinge* durch Jesus Christus (das Wort) geschaffen? Johannes 1, 3; Epheser 3, 9; Kolosser 1, 15-17; Hebräer 1, 2, 10.

2. Wie hat das Wort das Universum und alles, was existiert, erschaffen? Psalm 33, 6-9; 148, 1-5; 104, 30; 1. Mose 1, 1-3. Sagt Gott, der Vater, als oberster Schöpfer, Christus, was Er tun soll? Johannes 8, 28-29. Und gehorcht Christus immer? Dieselben Verse.

KOMMENTAR: Christus tut immer, was Sein Vater Ihm sagt. Als Er alles schuf, sprach Er als Arbeiter, und der Heilige Geist war die *Kraft*, durch die alles, was Jesus befahl, vollbracht wurde.

Herbert W. Armstrong gab eine menschliche Analogie für diesen kreativen Prozess: „In der ersten Januarwoche 1914 wurde ich von einer nationalen Zeitschrift nach Detroit, Michigan, geschickt, um Henry Ford zu interviewen, um Material für einen Artikel über seine sensationelle neue Lohnpolitik von 5 Dollar pro Tag zu erhalten. Ich sah Henry Ford im Verwaltungsgebäude, er trug einen Geschäftsanzug mit weißem Kragen und Krawatte. Dann blickte ich über den Verbindungsgang in die riesige Fabrik (damals die Highland Park Fabrik) und sah vielleicht Tausende von Männern in Overalls, die an Maschinen arbeiteten, die mit elektrischer Energie betrieben wurden. Herr Ford wurde der *Hersteller* des Ford-Autos genannt. Aber er ließ die Autos *von* diesen Arbeitern herstellen, die die *Kraft* der Elektrizität und der Maschinen nutzten.“

In ähnlicher Weise ist Gott der Vater der Schöpfer. Er hat alles *durch* Jesus Christus erschaffen, der sich der *Kraft* des Heiligen Geistes bediente, um diese Aufgabe zu erfüllen!

3. Aber die Materie – die Erde, die Sterne und die Galaxien – war nicht das Erste, was Gott geschaffen hat. Was wurde nach der Bibel *vor* dem materiellen Universum geschaffen? Hiob 38, 4-7.

KOMMENTAR: In Vers 7 beziehen sich die biblischen Begriffe „Morgensterne“ und „Gottessöhne“ auf Engel. Beachten Sie, dass in Offenbarung 12, 4-9 bildlich von den Engeln gesprochen wird, die Satan bei

seiner Rebellion als „Sterne des Himmels“ folgten. In Jesaja 14, 12 erfahren wir, dass Satan, bevor er sündigte, als „Luzifer, du schöner Morgenstern“ oder „Tagesstern“ bezeichnet wird (siehe Rand der meisten Bibeln).

In Hiob 1, 6 lesen wir, dass, als die „Gottessöhne“ (Engel) sich Gott präsentierten, Satan unter sie trat. Die Engel werden hier nur in dem Sinne als „Gottessöhne“ bezeichnet, dass Gott ihr Schöpfer ist. Es gibt keine Vater-Sohn-Beziehung, wie sie Jesus mit Gott dem Vater hat. Die Engel wurden nicht wie Jesus Christus von Gott gezeugt und geboren (Hebräer 1, 5) – sie wurden erschaffen.

Engel sind individuell geschaffene Wesen. Sie können niemals von Gott, dem Vater, durch Seinen Heiligen Geist gezeugt oder in Seine Familie hineingeboren werden, wie es Menschen können. (Erinnern Sie sich daran, dass die Themen geistige Zeugung und Geburt in den vorangegangenen Lektionen ausführlich erläutert wurden). Aber Engel werden für immer „Gottessöhne“ in dem Sinne bleiben, dass Gott *jeden* Engel als ein eigenständiges, unsterbliches Geistwesen geschaffen hat.

Und so stellen wir fest, dass die Engel, die zuvor erschaffen worden waren, bei der Erschaffung der Erde, vielleicht Millionen oder Milliarden Jahre vor der Erschaffung des Menschen, vor Freude jubelten. Wie viele Engel Gott geschaffen hat und wie lange das her ist, verrät er nicht. Aber die Erde war zunächst der Wohnort oder die Heimat der Engel. In der nächsten Lektion werden wir viel mehr über die Erschaffung, den Zweck und die Aktivitäten der Engel erfahren.

4. Wurde das gesamte materielle Universum zur gleichen Zeit wie die Erde geschaffen? 1. Mose 1, 1.

KOMMENTAR: In 1. Mose 1, 1 ist die Rede von der Erschaffung des Himmels und der Erde durch Gott. In der Elberfelder Bibel wird es das Wort *der Himmel* in der Einzahl verwendet. Im hebräischen Original, wie es Moses geschrieben hat und wie es in anderen Übersetzungen wiedergegeben wird, steht jedoch der Plural – „die Himmel“ – was bedeutet, dass das gesamte materielle Universum gleichzeitig mit der Erde geschaffen wurde.

EINE PERFEKTE SCHÖPFUNG WIRD RUINIERT!

Wir haben gelernt, dass zwei allwissende, allmächtige, allvollkommene Überwesen von Ewigkeit her existieren, die über höchsten Verstand und schöpferische Kraft verfügen. Diese beiden göttlichen

Wesen, die den Kern der Gottesfamilie bilden, schufen das gesamte Universum, einschließlich des Menschen.

So wie die Menschen denken, planen und entwerfen, bevor sie mit dem Bauen oder Konstruieren beginnen, so dachten, planten und entwarfen diese beiden Überwesen die gesamte Schöpfung. Sie hatten keine Eile. Wie lange sie dachten und planten, bevor sie überhaupt mit der Schöpfung begannen, ist nicht bekannt.

Aber diese beiden höchsten Wesen haben zuerst die Engel entworfen und geschaffen, die für menschliche Augen unsichtbar sind. Gott schuf diese Geistwesen, *bevor* Er den Planeten Erde schuf, die Heimat oder „Herrschaftsbereich“ (Judas 6; Elberfelder Bibel) für mindestens ein Drittel der Engel. Die Engel waren so voller Freude und Glück, dass sie „miteinander jauchzten“ und „jubelten“, als die Erde geschaffen wurde (Hiob 38, 7).

1. Hat Gott neben der Erschaffung der Engel, der Erde und des Himmels auch die Verwaltung einer Regierung geschaffen? Kolosser 1, 16.

KOMMENTAR: Die Bibel offenbart, dass Gott den großen Erzengel Luzifer auf einen Thron auf der Erde setzte, um Gottes Regierung über die Engel, die hierher versetzt wurden, zu verwalten. Das Gesetz Gottes, nach dem Luzifer regieren sollte, ist eine Lebensweise. Es ist der Weg der Liebe – die Sorge um das Wohlergehen der anderen – der Weg des Friedens, der Harmonie, des Helfens, des Dienens und des Teilens.

2. Hat Luzifer Gottes Regierung auf der Erde weiterhin nach Gottes Gesetz verwaltet? Oder hat er rebelliert und dadurch schwer gesündigt? Hesekiel 28, 12-15; Jesaja 14, 12-14. (Der „König von Tyrus“ bezieht sich, wie die Verse in Hesekiel 28, 12-17, erster Teil, zeigen, auf *Luzifer*, jetzt Satan, das böse Geistwesen, das den menschlichen „Fürsten zu Tyrus“ inspirierte – Vers 2). Wer folgte Luzifer bei seiner Rebellion? Offenbarung 12, 3-4.

KOMMENTAR: Der Erzengel Luzifer rebellierte gegen Gott. Anstatt die Regierung Gottes auf der Erde weiter zu verwalten, wurde er zum Verräter. In seiner Rebellion folgte ihm ein Drittel aller Engel bei seinem erfolglosen Versuch, in Gottes Hauptquartier im Himmel einzudringen, es zu übernehmen und den Schöpfergott Selbst zu entthronen! Luzifer wurde in „Satan“ umbenannt, was „*Widersacher*“ bedeutet, und die Engel, die ihm bei diesem Putschversuch folgten, wurden zu *Dämonen*.

3. Wurde die schöne und majestätische Erde durch die Sünde Luzifers wüst und leer, chaotisch und verworren? 1. Mose 1, 2.

KOMMENTAR: Die hebräischen Wörter für „wüst und leer“ sind *tohu* und *bohu*, was „chaotisch und durcheinander“, „wüst und leer“ bedeutet.

Die Worte *tohu* und *bohu* werden auch in Jeremia 4, 23, Jesaja 24, 10 und Jesaja 34, 11 verwendet. In jeder dieser Bibelstellen war der Zustand von Chaos und Verwirrung eine Folge der *Sünde*.

4. In 1. Mose 1, 2 finden wir die Erde in Chaos und Verwirrung. Hat Gott sie so geschaffen? Jesaja 45, 18.

KOMMENTAR: Das hebräische Wort, das in Vers 18 mit „vergeblich“ übersetzt wird, ist *tohu*. Es ist das gleiche Wort wie in 1. Mose 1, 2 und bedeutet Verwirrung, Leere oder Verschwendung – in diesem Fall eine Folge der Rebellion gegen Gottes Regierung und sein Gesetz.

In Jesaja 45,18 steht die klare Aussage, dass Gott die Erde NICHT „leer“, d.h. NICHT in Verwirrung, NICHT in Unordnung geschaffen hat. Aber in 1. Mose 1, 2 „war“ die Erde, oder die Erde *wurde* – wie man es übersetzen sollte – chaotisch und in Verwirrung! (Die Anmerkungen zu diesen beiden Bibelstellen in der *Companion Bible* erklären dies gut).

5. Was sagt uns 1. Mose 19, 26, was ein weiterer Beweis dafür ist, dass die Erde *zu* etwas *wurde*, was sie nicht war, als sie ursprünglich von Gott geschaffen wurde?

KOMMENTAR: Das gleiche hebräische Wort, das in 1. Mose 1, 2 mit „war“ übersetzt wird, wird in 1. Mose 19, 26 (Elberfelder Bibel) mit „wurde“ übersetzt. Dort bezieht es sich eindeutig auf einen veränderten Zustand. Das Wort „war“ in 1. Mose 1, 2 bezeichnet also einen Zustand, der *sich* von einem früheren Zustand *unterscheidet*. Mit anderen Worten: Die Erde „wurde“ zu etwas, das sie vorher nicht immer war. Die Rotherham-Übersetzung von 1. Mose 1, 2 lautet wie folgt: „Und die Erde *war* wüst und wild *geworden*.“ So war sie nicht geschaffen worden!

Gott hat die Erde nicht in einem Zustand der Verwirrung, des Durcheinanders und des Chaotischen geschaffen. In 1. Korinther 14, 33 heißt es: „Denn Gott ist *nicht* ein Gott der Unordnung“. Aber der Teufel ist es! Gott ist der Urheber des Friedens, der Ordnung und des Gesetzes.

Gott würde die Erde nicht in Unordnung, Chaos und Verwirrung erschaffen haben, nur um sie wieder in Ordnung zu bringen. Das macht doch keinen Sinn!

6. Hat Gott nach der Zerstörung der Erdoberfläche durch die Sünde der Engel die Oberfläche der Erde erneuert oder neu erschaffen und sie für Pflanzen, Tiere und Menschen bewohnbar gemacht? Psalm 104, 30.

Lesen Sie auch das gesamte erste Kapitel von 1. Mose, insbesondere Vers 26.

KOMMENTAR: Nachdem Luzifers Rebellion die perfekte Erde zerstört hatte, machte sich Gott daran, die Oberfläche der Erde zu erneuern und sie zu einem Ort zu machen, der für menschliches Leben geeignet ist.

Dann unternahm Gott die gewaltigste aller Schöpfungen – die *Vervielfältigung Seiner Selbst* durch menschliche Wesen! Die endgültige Erschaffung von Gottwesen als Mitglieder Seiner göttlichen Familie, die den Engeln überlegen sind, wird der krönende Höhepunkt von Gottes schöpferischer Macht sein – der Höhepunkt aller göttlichen Vollendung!

Dass Gott sich selbst reproduziert, ist ein Projekt, das so transzendent und unglaublich großartig ist, dass es für den menschlichen Verstand nur schwer zu begreifen ist. Der große Gott – der aus Sich Selbst heraus existiert und vor allem anderen der Schöpfer aller anderen ist – ist dabei, Sich Selbst zu reproduzieren, indem Er Milliarden von Menschen erschafft, die Ihm gleichen werden. Jeder der Söhne Gottes wird göttlich, mächtig und charakterlich vollkommen sein – jeder durch Seine eigene freie Entscheidung dem Vater vollkommen gleichgesinnt und so eingestellt, dass Er nicht sündigen wird – nicht sündigen kann! (1. Johannes 3, 9).

Um diese unglaubliche Leistung zu vollbringen, schuf Gott zuerst den Menschen aus dem Staub der Erde nach Seinem „Ebenbild“. Dies geschah, damit die Menschen nach Gottes Aufruf zur Reue und der Zeugung durch den Heiligen Geist beginnen konnten, den Charakter Gottes zu entwickeln, während sie noch aus Fleisch und Blut waren. Bei der Auferstehung werden sie dann in die Unsterblichkeit verwandelt und erhalten einen mächtigen, geistigen Körper, der dem des Schöpfergottes Selbst gleicht!

7. Wird Gott, nachdem Sein Plan für die Menschheit abgeschlossen ist, einen neuen Himmel und eine neue Erde schaffen? Jesaja 65, 17; Offenbarung 21, 1-5.

KOMMENTAR: Das Chaos, das durch Luzifers Rebellion verursacht wurde, ist in unserem gesamten Sonnensystem zu sehen. Offensichtlich sind auch der Rest unserer Galaxie und das gesamte Universum davon betroffen. Aber Gott wird eines Tages alles neu machen!

In der Zwischenzeit hat Gott die Erde zu einem bewohnbaren Ort für den Menschen gemacht. Dennoch hat Er zugelassen, dass die Verwüstungen, die auf anderen Planeten (wie Fotos von pockennarbigen Landschaften, die von Weltraumsonden aufgenommen wurden, zeigen) und in den Weltraumtrümmern deutlich sichtbar sind, als *stummes Zeugnis* für die



MEISTERWERKE Gottes schöpferische Handarbeit zeigt sich in Seinen Meisterwerken des Designs, der Technik und der Kunstfertigkeit – von der atemberaubenden Schönheit eines Pfau und seiner zarten Federn bis hin zur funktionalen und strukturellen Perfektion einer Honigbiene!

Folgen der SÜNDE – des Verstoßes gegen Gottes Regierung und Seine Lebensweise – bleiben.

8. Hat Jesaja klar angedeutet, dass sich die Regierung Gottes nicht nur auf die Erde, sondern schließlich auch auf andere Teile unserer Galaxie und sogar auf das gesamte Universum ausdehnen wird? Jesaja 9, 5-6.

KOMMENTAR: Gott verspricht, dass die Zunahme Seiner Regierung *kein Ende nehmen wird!* Frieden, Harmonie, Glück und ewige Freude werden sich im ganzen Universum ausbreiten. Denken Sie darüber nach, was das bedeutet.

Sie haben es nicht nötig, einem leeren Planeten oder einer leeren Galaxie Frieden zu bringen, oder? Man muss Frieden dorthin bringen, wo *es Bewohner gibt* – vielleicht Engel, vielleicht Menschen. *Wenn es da draußen nichts gibt als Wildnis, und das würde auch so bleiben, warum sollte man dann die Regierung und den Frieden für immer und ewig ausbauen müssen?* Gott hat einen Zweck für jeden Zentimeter Seiner Schöpfung.

Gott der Vater und Jesus Christus reproduzieren Sich Selbst – sie vergrößern ihre Gottesfamilie. Der Vater zeugt echte Söhne – buchstäbliche Mitglieder der Gottesfamilie. Das ist der Zweck des menschlichen Lebens; das ist der Zweck für diese Erde, UND DAS KÖNNTE SEHR WOHL DER ZWECK FÜR DAS GESAMTE UNIVERSUM SEIN. Es ist möglich, dass sich DIE FAMILIE GOTTES FÜR IMMER AUSDEHNT!

Aber nur diejenigen, die Gottes gerechten Charakter entwickeln und in Seine göttliche Familie hineingeboren werden, werden Teil Seiner sich ständig ausweitenden Regierung werden.

DAS PRINZIP DER DUALITÄT IN DER SCHÖPFUNG

Die Bibel offenbart, dass es in Gottes Schöpfungsprozess eine Dualität gibt – auch bei der Erschaffung eines gottgefälligen Charakters im Menschen.

Zunächst ist es wichtig zu verstehen, dass die Engel in *zwei* Stufen erschaffen wurden. Das Prinzip der *Dualität* zeigt sich sowohl in ihrer Schöpfung als auch in der Schöpfung der Erde und des Menschen.

Gott schuf die Engel mit einem Verstand – mit der Fähigkeit zu denken, zu wissen, zu überlegen und Entscheidungen zu treffen. Aber ihre Schöpfung konnte erst dann *vollendet* sein, wenn ihr Charakter entwickelt war. Gott kann einen perfekten, rechtschaffenen Charakter nicht automatisch und ohne weiteres erschaffen. Dies ist ein Prozess, der Zeit, Erfahrung und freie Entscheidung erfordert. Diese Charakterentwicklung war die *zweite Stufe* ihrer Schöpfung.

Gott hat zunächst die Engel in Seinem Weg der Gerechtigkeit unterwiesen. Es ist der Weg des Gehorsams gegenüber Gottes geistlichem Gesetz – der Grundlage Seiner Regierung.

Dann kam die Zeit der Erschaffung des physischen Universums. Auch hier ist das Prinzip der *Dualität* im Spiel.

Gottes physische Schöpfung kann mit unfertigen Möbeln verglichen werden, die in Geschäften verkauft werden. Solche Möbel können von hervorragender Qualität sein, aber es fehlt ihnen der letzte Schliff – sie müssen poliert, lackiert oder gestrichen werden.

Als Gott den Himmel und die Erde – das Universum mit seinen zahllosen Galaxien, die Sonnensysteme und dazugehörige Planeten enthalten – schuf, waren sie wie unfertige Möbel noch nicht fertig. Sie waren eine perfekte, geordnete Schöpfung, aber sie mussten noch verschönert werden!

Nun kommen wir zu einer *doppelten Dualität* bei der Erschaffung der Engel und der Erde.

Gottes Wort sagt uns, dass die Erde vor der Erschaffung des Menschen von Engeln bewohnt war. Aus der Schrift geht hervor, dass Gott mindestens ein *Drittel* der Engel auf der Erde platziert hat. Sie hatten die Möglichkeit, die Oberfläche der Erde mit ihrer eigenen Kunstfertigkeit zu verschönern, indem sie mit den vielen Elementen der Erde arbeiteten, um sie zu verbessern, zu schmücken und zu verschönern.

Dies erforderte eine harmonische Teamarbeit unter Gottes Regierung – alle arbeiteten zusammen auf das gemeinsame, von Gott bestimmte Ziel hin. Gott wollte, dass die Erde das „Versuchsfeld“ für den Gehorsam gegenüber Gottes Regierung und die Entwicklung eines rechtschaffenen Charakters ist. Auf diese Weise konnten SICH die Engel QUALIFIZIEREN, die gleiche schöpferische Vollendung der Planeten des gesamten endlosen Universums vorzunehmen!

1. Wen hat Gott auf der Erde als Autorität eingesetzt, um diese Bemühungen der Engel zu regeln und die Regierung Gottes über die Engel zu verwalten? Lesen Sie noch einmal Hesekiel 28, 13 und Jesaja 14, 12-14.

KOMMENTAR: Wir haben gelernt, dass Luzifer sich schließlich gegen Gott wandte und sündigte. Und als Luzifer (jetzt Satan) sündigte, wurden die Regierung Gottes und Sein Gesetz – die Mittel, um einen gerechten, heiligen und vollkommenen Charakter aufzubauen und einzufloßen – auf der Erde abgeschafft.

2. Wenn Jesus Christus auf die Erde zurückkehrt, wird Er alles wiederherstellen, einschließlich der Re-

gierung und des Gesetzes Gottes über die ganze Welt? Apostelgeschichte 3, 20-21; Jesaja 2, 2-3; 11, 9.

KOMMENTAR: Die Regierung Gottes führt diejenigen, die ihr unterstehen, in *Gottes Lebensweise*, die auf Seinem geistlichen Gesetz beruht. Es ist der Weg, der einen rechtschaffenen, heiligen und vollkommenen Charakter entwickelt. Es ist der Weg, der Frieden, Harmonie, Glück, Freude und Reichtum hervorbringt. Es ist der Weg der Liebe. Deshalb *muss* und *wird* die Regierung Gottes auf der Erde *wiederhergestellt werden!* Das ist das Wichtigste für Gott.

3. Was war der erste Schritt in Gottes Plan, Seine Regierung auf der Erde wiederherzustellen? Lesen Sie noch einmal 1. Mose 1, 26.

KOMMENTAR: Gott schuf den Menschen, um über die Erde zu herrschen. Gottes Absicht bei der Erschaffung des Menschen war es, 1. die Regierung Gottes auf der Erde wiederherzustellen und durch die Regelung des menschlichen Lebens durch diese REGIERUNG a. die physische Schöpfung der Erde zu vollenden, die von den Engeln in den Ruin getrieben wurde, und b. dabei die Schöpfung des *Menschen* zu vollenden, indem Er einen gerechten geistigen *Charakter* in ihm entwickelt; und 2. das Reich Gottes zu errichten, das aus unzähligen göttlichen Wesen bestehen wird, die schließlich die Schöpfung des gesamten Universums vollenden werden.

Dieses höchste Ziel erforderte, dass der Mensch Satans Weg ablehnt und Gottes Weg der Liebe annimmt, der auf Gottes geistigem Gesetz beruht. Er erforderte, dass der Mensch zuerst aus Materie gemacht wurde, damit er, wenn er in Satans Weg des „Nehmens“ verführt wurde, durch Reue, Taufe und den Empfang des Heiligen Geistes zu Gottes Weg der Liebe „bekehrt“ werden konnte. Das war absolut notwendig, denn Geistwesen, die einmal eine *fertige* Schöpfung waren (wie die Engel, die böse wurden), *können nicht* geändert werden! Geist ist, sobald seine Schöpfung abgeschlossen ist, konstant und ewig – er unterliegt keiner Veränderung. Aber die physische Materie verändert sich ständig und ist daher zu weiteren Veränderungen fähig.

Der erste Mensch, Adam, wurde mit dem *Potenzial* erschaffen, Satan, den früheren Luzifer, als Herrscher der Welt unter Gott abzulösen und die Regierung und das Gesetz Gottes auf dieser Erde wiederherzustellen. Aber es war notwendig, dass er zuerst Satans Weg des „Nehmens“, der die Grundlage von Satans böser Regierung war, widerstand und ablehnte und sich entschied, den Weg des Gesetzes Gottes zu leben – den

Weg der Liebe, der der Weg des „Gebens“ ist – die Grundlage von Gottes Regierung.

Nach der Erschaffung von Adam und Eva unterwies ihr Schöpfer – der die Quelle aller Weisheit und Erkenntnis ist – sie in der Regierung und dem geistigen Gesetz Gottes. (Der Bericht in 1. Mose 2 gibt nur eine sehr verkürzte Zusammenfassung von Gottes Unterweisung wieder.) Satan wurde von jeglichem Kontakt mit ihnen ferngehalten, bis Gott sie zuerst gelehrt hatte, was sie wissen mussten.

4. Welches war das wichtigste Wissen, das Gott Adam und Eva offenbarte? 1. Mose 2, 8-9, 15-17.

KOMMENTAR: In dem herrlich schönen Garten Eden, in den Gott Adam und Eva setzte, standen zwei ganz besondere *symbolische* Bäume. Die Bedeutung dieser Bäume erklärt das Fundament der Welt. In ihnen liegt die Antwort auf das große Rätsel unserer Zeit in diesem modernen 21. Jahrhundert. Warum können die Geister, die unfassbare wissenschaftliche Durchbrüche erzielen und verblüffende technische Wunderwerke hervorbringen können, ihre eigenen Probleme nicht lösen? Dieses Paradoxon lässt sich vielleicht verstehen, wenn man bedenkt, was zu Beginn der Welt zur Zeit dieser beiden besonderen Bäume geschah.

Der eine war der „Baum des Lebens“. Das Nehmen seiner Frucht, die von Gott aus freien Stücken angeboten wurde, symbolisierte den Gehorsam und die Treue zu Gottes Gesetz der nach außen gehenden Liebe und den Empfang der Gabe von Gottes Heiligem Geist – dem Samen des unsterblichen Lebens, der einen geistig in Gottes Familie aufnimmt. Geistiges Verständnis und die Einheit des Geistes mit Gott würden ebenfalls durch den Heiligen Geist gewährt werden.

Der andere Baum mit großer symbolischer Bedeutung war der „Baum der Erkenntnis von Gut und Böse“. Von seiner Frucht zu essen hieß, sich das Wissen darüber anzueignen, was gut und was böse ist – und *selbst* zu entscheiden, was richtig und was Sünde ist. Dies bedeutete natürlich die *Ablehnung* von Gottes geistlichem Gesetz, das Recht und Unrecht definiert. Es bedeutete auch, dass sie von Gottes Heiligem Geist und der Fähigkeit, geistiges Wissen zu verstehen und zu nutzen, abgeschnitten würden. Und das würde zum Tod führen!

5. War Adam, der erste Mensch, qualifiziert, Satan als Herrscher der Erde abzulösen? 1. Mose 3, 1-6, 17-19, 22-24.

KOMMENTAR: Der glorreiche Erzengel Luzifer, wie Gott ihn ursprünglich schuf, war der Höhepunkt von Gottes schöpferischer Kraft in einem einzigen

Wesen. Nur wenige sind sich heute im Entferntesten darüber im Klaren, welche große Macht Satan besaß, die sich nun in eine listige Täuschung verwandelt hat. Offenbar hat Adam ihn völlig unterschätzt.

Der gerissene Satan gelangte über seine Frau Eva zu Adam. Er sagte nicht: „Wähle meinen Weg“. Er erschien ihr als listige Schlange und sagte: „Wähle deinen eigenen Weg“, und täuschte sie damit geschickt. Adam, der nicht getäuscht wurde, folgte dennoch seiner Frau und lehnte Gott als die Quelle der offenkundigen Erkenntnis ab. Er glaubte und folgte dem Weg des Satans. Und die Menschheit ist seither dem Weg Satans gefolgt. Adam gelang es also nicht, Gottes Regierung wiederherzustellen und Satan als Herrscher der Welt abzulösen.

Fassen wir noch einmal zusammen. Es könnte kein höheres, vollkommeneres Wesen als der Cherub Luzifer geschaffen werden, aber der *Charakter* KANN NICHT automatisch durch ein Gesetz geschaffen werden. Als Luzifer sich gegen Gott auflehnte, wählten er und ein Drittel der Engel den Weg, der zu einem dauerhaft bösen Charakter führte. Gott sah, dass man sich bei keinem Wesen in der Gottesfamilie, das weniger als Gott war, darauf verlassen konnte, dass es niemals sündigen würde – dass es so sein würde wie Gott, der *nicht* sündigen kann.

Gott hatte dann die Absicht, *Sich Selbst zu reproduzieren*, und zwar durch Menschen, die nach Seinem Bild und Gleichnis geschaffen wurden, aber zunächst aus materiellem Fleisch und Blut, die dem Tod unterworfen sind, wenn die Sünde nicht bereut wird – jedoch mit der Möglichkeit, in die göttliche Familie hineingeboren zu werden, nachdem sie vom Heiligen Geist durch Gott, den Vater, gezeugt wurden. Doch nach Adams Sünde verschloss Gott den Heiligen Geist für die ganze Welt. Gottes Absicht sollte durch Christus erfüllt werden, der Sich Selbst für diesen Zweck hingab.

Etwa 4000 Jahre nach Adams Sünde begann also die nächste Phase von Gottes großartigem Vorhaben, *sich in Milliarden von Gottwesen zu reproduzieren!*

6. Beachten Sie nun das Prinzip der Dualität in Bezug auf Jesus Christus. Wie wird Jesus in 1. Korinther 15, 45 bezeichnet?

KOMMENTAR: Der „erste“ Adam war der erste Mensch, der von Gott aus dem Staub der Erde geschaffen wurde. Der zweite oder „letzte Adam“ war Jesus, der ebenfalls aus Fleisch und Blut war, aber durch eine Auferstehung zum *unsterblichen* Sohn Gottes wurde und so in Sich Selbst – als ERSTGEBORENER

vieler zukünftiger Brüder – die zweite, *geistige* Phase der Schöpfung der Menschheit durch Gott vollendete.

In Gottes Gesamtplan war von Gott und dem Wort festgelegt worden, dass das Wort Sich zu gegebener Zeit Seiner höchsten Herrlichkeit entledigen und als Mensch Jesus Christus geboren werden würde. Sein sündloses Leben und Sein Tod an unserer Stelle, gefolgt von Seiner Auferstehung zur Unsterblichkeit, ermöglichen die *geistige* Phase der Erschaffung des Menschen – Gott vervielfältigt Sich Selbst, indem Er im Menschen Seinen eigenen heiligen, gerechten und vollkommenen Charakter schafft!

Was für ein *wunderbarer* Plan für die ULTIMATIVE schöpferische Vollendung! Wie groß ist unser Gott im Verstand, in der Absicht, in der Planung, im Entwurf und in der Schöpfung – vom kleinsten Keim bis zur größten Sonne und schließlich bis zu anderen Gottwesen!

Das unglaubliche menschliche Potenzial besteht darin, dass der GROSSE, MAJESTÄTISCHE GOTT *Sich* im Menschen *Selbst reproduziert*. Der Mensch kann buchstäblich in die FAMILIE GOTTES hineingeboren werden!

7. War Jesus Christus, der zweite Adam, qualifiziert, Satan zu ersetzen und die Regierung Gottes auf der Erde wiederherzustellen? Matthäus 4, 1-11; 28, 18.

KOMMENTAR: Christus hat Sich zum obersten König über die ganze Erde qualifiziert, indem Er Satans Wege überwunden und Gott vollkommen gehorcht hat. Er wird Satan absetzen und Gottes Regierung auf der Erde wiederherstellen, wenn Er wiederkommt. Aber in der Zwischenzeit handelt Er als unser Hoherpriester und hilft uns, uns als Mitregenten zu qualifizieren – Er hilft uns, Satan zu widerstehen und einen gerechten Charakter aufzubauen, um uns auf unsere zukünftige geistige Geburt in die Familie Gottes vorzubereiten!

8. Wie sprach Jesus von dieser *geistlichen* Geburt? Johannes 3, 3-8.

KOMMENTAR: Wieder einmal sehen wir das Prinzip der Dualität in Aktion, wenn wir die Erschaffung der Söhne Gottes beschreiben. Die *erste* Geburt des Menschen ist die in die menschliche Familie, die aus Fleisch und Blut besteht. Seine *zweite* Geburt wird in die göttliche Familie Gottes sein, die aus Geist besteht!

GOTTES CHARAKTER OFFENBART

Warum ist es so wichtig für uns, zu wissen, *wer* und *was* Gott ist? Weil es Gottes herrliches Ziel für unsere Existenz ist, dass wir letztendlich wie Er werden!

Als Gott Adam aus dem Staub der Erde formte, wurde Er in dem „Bilde“ – der äußeren Form und Gestalt – von GOTT Selbst geschaffen. Diese einzigartige Form und Gestalt wurde *nur dem Menschen gegeben*. Bei seiner Erschaffung wurde dem Menschen auch die Gabe des *Intellekts* verliehen – die Fähigkeit zu denken, zu schlussfolgern, Entscheidungen zu treffen. Dieses gottähnliche Attribut des Verstandes und des Charakters wurde keinem Tier gegeben. Der Mensch besitzt diese einzigartigen Eigenschaften und Fähigkeiten, weil er mit dem Potenzial geschaffen wurde, Gott zu werden!

Damit Gott die geistige Schöpfung der Menschheit als Gotteswesen vollenden kann, müssen wir lernen, mehr und mehr wie Gott zu denken und SEINE *Einstellung* und Seinen *Charakter zu entwickeln*, während wir Menschen aus Fleisch und Blut sind. Dann werden wir, wenn wir auferstanden sind – verwandelt in unsterblichen Geist – als Mitglieder von Gottes Familie den höchsten Charakter und die ehrfurchtgebietenden Kräfte Gottes besitzen!

Unser Ziel im menschlichen Leben ist also, dass wir in Gottes Charakter *wachsen*. Aber was genau *ist* der Charakter Gottes?

Der Charakter sowohl von Gott, dem Vater, als auch von Christus, dem Sohn, ist der von geistiger Heiligkeit, Gerechtigkeit und absoluter Vollkommenheit. Dieser Charakter lässt sich in dem Wort *Liebe* zusammenfassen, das als überfließende, liebevolle Zuwendung zu anderen definiert wird. Es ist der Weg des „Gebens“, des Dienens, des Helfens, des Teilens – das Gegenteil des „Nehmens“ des Satans, des Teufels.

Es ist der Weg, der frei ist von allen Begierden, von Wollust und Gier, von Eitelkeit und Selbstsucht, von Konkurrenz, Streit, Gewalt und Zerstörung, von Neid und Eifersucht, von Groll und Bitterkeit.

Gottes Wesen ist der Weg des Friedens, der Gerechtigkeit, der Barmherzigkeit, des Glücks und der Freude, die Er auf die Menschen ausstrahlt, die Er geschaffen hat.

Gott ist die Verkörperung eines perfekten, heiligen und gerechten Charakters! Er *LEBT* den Weg des vollkommenen Charakters – den Weg der überfließenden *Liebe*. Diese Lebensweise, dieser Verhaltenskodex, wurde zum *GESETZ*.

Gott wird *niemals* gegen das vollkommene, heilige, geistige Gesetz verstoßen, das Er in lebendige, aktive, unerbittliche Bewegung gesetzt hat, um alles Gute zu bewirken und hervorzubringen. Gott hat Seinen Wil-

len so festgelegt, dass Er *nicht* sündigen oder Sein Gesetz übertreten *kann* (1. Johannes 3, 9).

1. Wie definiert die Bibel das Wesen und den Charakter Gottes? 1. Johannes 4, 8, 16. Was ist die Liebe Gottes? 1. Johannes 5, 3.

KOMMENTAR: Das geistliche Gesetz Gottes ermöglicht es uns zu wissen, wie Gott ist, weil es Seinen Charakter und Seine Lebensweise beschreibt – zusammengefasst in dem Wort *LIEBE*!

2. Wie hat Jesus das Gesetz Gottes zusammengefasst? Matthäus 22, 36-40.

KOMMENTAR: Gottes Gesetz der *LIEBE* ist in den beiden großen Geboten definiert: *LIEBE zu Gott und LIEBE zum Nächsten*. Gottes Gesetz wird durch die Zehn Gebote weiter in 10 Punkte unterteilt. Die ersten vier sagen uns, wie wir Gott lieben sollen, und die letzten sechs sagen uns, wie wir unseren Nächsten – alle Mitmenschen – lieben sollen.

3. Was wurde Jesus in Bezug auf Gottes Gesetz als sehr wichtig prophezeit? Jesaja 42, 21. Was sind zwei Beispiele dafür, wie Jesus die Zehn Gebote „vergrößert“ hat? Matthäus 5, 21-22, 27-28.

KOMMENTAR: Wenn man sozusagen eine geistige „Lupe“ auf die Zehn Gebote legt, werden sie im geistigen Prinzip auf viele weitere Punkte vergrößert. Und in einem größeren Sinn ist die *gesamte Bibel* eine Vergrößerung des Gesetzes Gottes. Das Gesetz ist die Grundlage der gesamten Heiligen Schrift. Es definiert Gottes Weg des Lebens – den Weg zu Frieden, Erfolg, Glück, Freude und ewigem Leben. Beachten Sie, wie gottähnlich Sein Gesetz wirklich ist.

4. Ist das Gesetz Gottes *gut*? Römer 7, 12.

KOMMENTAR: Gott ist gut!

5. Ist das Gesetz Gottes *gerecht*? Derselbe Vers.

KOMMENTAR: Gott ist gerecht!

6. Ist das Gesetz Gottes *heilig*? Derselbe Vers.

KOMMENTAR: Gott ist heilig!

7. Ist das Gesetz Gottes *geistlich*? Vers 14.

KOMMENTAR: Gott ist geistig!

8. Ist das Gesetz Gottes *vollkommen*? Psalm 19, 8.

KOMMENTAR: Gott ist vollkommen!

9. Wird sich der Charakter Gottes jemals ändern? Maleachi 3,6; Hebräer 13,8. Ist also das Gesetz Gottes – einschließlich aller Seiner Gebote – unveränderlich und ewig, steht es fest für immer und ewig? Psalm 111, 7-8.

KOMMENTAR: Gott ist ewig, und so ist auch Sein Gesetz, denn das Gesetz drückt den Charakter, das Wesen Gottes Selbst aus!

Gottes Gesetz geht in die Richtung Seines Charakters. Es ist der Weg der LIEBE. Es ist der Weg des Gebens, des Dienens, des Helfens. Gott hat diesen Charakter! Er hat ein offenes Herz für die ganze Menschheit. Er GAB Seinen eingeborenen Sohn, um uns mit Ihm zu versöhnen und uns dadurch die *Freuden* Seines Charakters und das ewige Leben zu ermöglichen. Er überschüttet uns mit jeder guten und kostbaren Gabe, einschließlich des Heiligen Geistes, den wir als Zeugung vom Vater empfangen können, nachdem wir bereuen und uns vom *falschen Weg* der Welt Satans abgewandt haben, begonnen haben, ihm zu widerstehen, und uns durch den Glauben an Jesus Christus als unseren persönlichen Retter Gott ZUGEWANDT haben!

10. Was sind einige der göttlichen Eigenschaften oder „Früchte“ von Gottes Natur, die Gottes Kinder nach ihrer Zeugung durch Seinen Geist zu zeigen beginnen? Galater 5, 22-23; 2. Timotheus 1, 7.

KOMMENTAR: Gerechter, heiliger, gottgefälliger Charakter ist der Besitz und die Ausübung von Liebe, Freude, Frieden, Geduld, Barmherzigkeit, Freundlichkeit, Güte, Glaube, Sanftmut, Demut, Mäßigung, Selbstbeherrschung und rechter Selbstführung. Zum Charakter gehören auch Wissen, Weisheit, Zielstrebigkeit und Fähigkeit, die alle durch eine unabhängige Entscheidung richtig kontrolliert und entwickelt werden.

11. Ist die Liebe das größte einzelne Attribut von Gottes Wesen? 1. Korinther 13, 1-8, 13. Warum? 1. Johannes 4, 16. Wie können wir diese göttliche Liebe haben? Römer 5, 5.

KOMMENTAR: Wir können die Liebe des Vaters haben, wenn wir Seinen Geist haben und danach streben, so zu leben, wie Er Selbst lebt, indem wir Seine Gebote sowohl nach dem „Buchstaben“ als auch nach der geistigen Absicht oder dem *Prinzip* halten.

Jesus hat die Zehn Gebote vergrößert, indem Er gezeigt hat, dass ihr Prinzip praktisch alle möglichen menschlichen Übertretungen abdeckt. Das dritte Kapitel des 2. Korintherbriefs zeigt, dass das Gesetz Gottes *grundsätzlich* anzuwenden ist. Es wird in einem einzigen Wort zusammengefasst: Liebe.

Es gibt nur zwei mögliche Wege des Lebens: Gottes Weg, der sich in Seinem Gesetz der Liebe ausdrückt und in den Zehn Geboten zusammengefasst ist, den wir den Weg des „Gebens“ nennen, und Satans Weg des Wettbewerbs, der Gier und der Eitelkeit, den wir den Weg des „Nehmens“ nennen. Dies ist der Weg des Ungehorsams gegenüber Gott. Alles Leid – alles

Unglück, alle Angst, alles Elend und der Tod – kommt daher, dass wir nach Satans Weg des „Nehmens“ leben, statt nach Gottes Weg des „Gebens“, der der *einzig* Weg zu Frieden, Glück und Freude ist.

Ein Drittel der Engel versäumte es, einen gottgefälligen Charakter zu entwickeln, der ihnen ewigen Frieden und Glück garantiert hätte. Sie glaubten, dass Satans Art des „Holens“ besser sei als Gottes Art des „Gebens“, und entwickelten deshalb einen bösen Charakter. Der rebellische Luzifer war nicht mehr qualifiziert, Herrscher der Erde zu sein. Jemand musste sich qualifizieren, um ihn zu ersetzen. Also schuf Gott Adam und gab ihm die Gelegenheit, den göttlichen Charakter zu entwickeln, den ein gerechter Herrscher braucht. Doch Adam versagte.

Adams Nachkommen – alle Menschen – wurden also in Satans Welt des Wettbewerbs, des Streits und der Gewalt geboren, und es wurde ihnen erlaubt, Gottes Gesetz zu übertreten. Gott hat dies zu einem großen Zweck zugelassen. Er will, dass der Mensch durch *Erfahrung* – und Erfahrung braucht Zeit – lernt, dass Satans Art zu „nehmen“, der Ungehorsam gegenüber Gottes geistigem Gesetz ist, nur Elend, Leid, Herzschmerz und Tod verursacht.

Diejenigen, die von Gott berufen sind und sich freiwillig dafür entscheiden, Satans Weg abzulehnen und ihm zu widerstehen und ein Leben im Gehorsam gegenüber Gott zu führen, *entwickeln* den heiligen, gerechten und vollkommenen Charakter Gottes. So sind sie *qualifiziert*, mit Jesus Christus, dem zweiten Adam, zu herrschen und zu regieren, der bei Seiner baldigen Wiederkunft Satan als Weltherrscher ABLÖSEN wird, um die Regierung Gottes auf der ganzen Erde WIEDERHERZUSTELLEN!

GOTT SCHAFFT JETZT SEIN HÖCHSTES MEISTERWERK!

Was ist die höchste Leistung, die der allmächtige Gott, der Schöpfer, vollbringen konnte? Waren es die Engel? War es der Himmel und die Erde – das gesamte Universum? Oder war es der erste Mensch?

Es war nichts von alledem!

Der höchste Höhepunkt von Gottes schöpferischen Werken ist die Erschaffung Seines eigenen vollkommenen, heiligen, gerechten *Charakters* in Seinen gezeugten Kindern!

Aber das ist etwas, was selbst Gott mit Seiner höchsten Macht *nicht* aus Sich Selbst heraus durch göttliche Anordnung oder Befehl tun kann! Ja, es gibt tatsächlich etwas, das selbst Gott nicht tun kann – und zwar allein.



NASA

DER UNIVERSELLE *Plan Gottes für die Menschheit reicht bis in die Tiefen des Universums, denn die im Geist geborenen Söhne Gottes werden die gesamte Schöpfung Gottes in herrlicher Schönheit vollenden! Das Bild zeigt die Galaxie Milchstraße.*

König David dachte über die Absicht Gottes mit dem Menschen nach: „Wenn ich sehe die Himmel, deiner Finger Werk, den Mond und die Sterne, die du bereitet hast: was ist der Mensch, dass du seiner gedenkst, und des Menschen Kind, dass du dich seiner annimmst?“ (Psalm 8, 4-5).

Selbst 100 000 Menschen, die in einem großen Stadion versammelt sind, sehen aus mehreren tausend Metern Höhe wie winzige, unbedeutende Ameisen aus. Ja, warum sollte Gott auf den unbedeutenden Menschen Rücksicht nehmen?

In Hebräer, Kapitel 2, wird derselbe Psalm zitiert, und dort fährt Gottes Wort fort, zu offenbaren, dass Gott beschlossen hat, im Menschen den Gipfel der Vollkommenheit in Seiner ganzen Schöpfung zu *vollenden!* Die Erschaffung von Gottes eigenem vollkommenen und gerechten geistlichen *Charakter* im Menschen, der unsterblich gemacht wurde, um Teil der Familie Gottes zu werden, ist das *oberste Ziel* Gottes – sein *letzter Zweck* für die Menschheit! Doch Gott kann dies nicht allein tun – ganz allein. Der Mensch muss seinen eigenen Anteil an diesem höchsten Meisterwerk der gesamten Schöpfung haben.

Ein vollkommener Charakter muss im Laufe der Zeit *entwickelt* werden – durch die freie Wahl und Entscheidung des einzelnen Wesens, in dem er geschaffen werden soll. Aber auch dann muss er von und durch den heiligen Gott vermittelt werden, der allein einen solchen rechtschaffenen Charakter zu verleihen hat.

Aber was verstehen wir unter einem rechtschaffenen Charakter?

Vollkommener, heiliger und gerechter Charakter ist die Fähigkeit eines eigenständigen Wesens mit Verstand und unabhängiger freier Entscheidung, den wahren und richtigen Weg des „Gebens“ Gottes von Satans falschem Weg des „Nehmens“ zu unterscheiden; sich freiwillig und bedingungslos Gott und Seinem vollkommenen Weg zu ergeben – sich von Gott *erobern zu lassen* – sich zu entschließen, auch gegen Versuchung oder Eigenwillen zu *leben* und das Richtige zu *tun* – selbst angesichts schwerer Prüfungen und Tests.

Bedenken Sie nun: Bei der ursprünglichen Erschaffung der Engel war es für Gott unmöglich, diesen Charakter durch göttliche Vorsehung in ihnen

aufzubauen oder zu schaffen. Das hätte sie zu bloßen Automaten oder Maschinen gemacht – es wäre kein Charakter gewesen.

Deshalb konnte die Schöpfung der Engel nicht vollendet werden, bevor sie nicht durch ihre *eigene* Entscheidung und ihren eigenen Willen einen Charakter, sei er nun gut oder böse, entwickelt und erhalten hatten.

Nachdem Luzifer und ein Drittel der Engel rebellierten, war die Schöpfung dieser Engel abgeschlossen – sie wurden zu Dämonen mit *bösem* Charakter! Nachdem ihr schicksalhafter Weg einmal eingeschlagen war, war ihre Schöpfung *abgeschlossen*. Und da sie unsterbliche Geister sind, können sie sich niemals ändern.

Der Charakter Gottes, des Vaters, und Christi, des Sohnes, den Luzifer und ein Drittel der Engel *nicht* entwickelt haben, ist der der geistigen Heiligkeit, Gerechtigkeit und absoluten Vollkommenheit – der Weg des Gesetzes Gottes. Gott wird niemals sündigen oder Sein Gesetz übertreten. Und Er ist jetzt dabei, *denselben* gottgefälligen Charakter in den durch den Geist gezeugten Christen zu schaffen, wenn sie aus eigener Entscheidung und mit der Hilfe von Gottes Heiligem Geist Seinen gerechten Lebensweg leben!

Frühere Lektionen des *Herbert W. Armstrong College Bibelfernlehrgang* enthüllen die Mittel und Wege, durch die Gott Seinen vollkommenen, sündlosen Charakter in denen schafft, die Er berufen hat. (Es wird sich lohnen, diese Lektionen nach Beendigung dieser Lektion noch einmal zu lesen). Lektion 9 zeigt, dass diejenigen, die durch Sünde einen schlechten Charakter entwickelt haben (und alle, außer Christus, haben gesündigt – Römer 3, 23), zuerst *bereuen* müssen, dass sie Gottes heiliges, gerechtes Gesetz gebrochen haben. Dann müssen sie *getauft* werden „zur Vergebung der Sünden“ (Apostelgeschichte 2, 38), wie in Lektion 10 ausführlich erklärt wird.

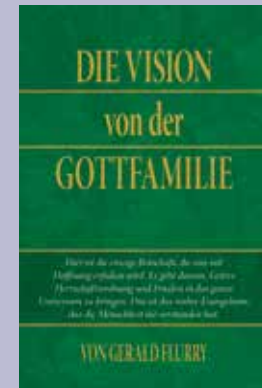
Als Nächstes verspricht Gottes Wort, dass diejenigen, die ihre Sünden bereuen und sich taufen lassen, von Gott die Gabe des *Heiligen Geistes* empfangen werden, der ihnen das geistige Verständnis und die Kraft verleiht, die für eine gerechte Charakterentwicklung

notwendig sind. Lektion 11 behandelt dieses Thema sehr ausführlich.

Lektion 12 zeigt, wie Christen, die durch den Geist Gottes gezeugt worden sind, sich entwickeln und in Gottes heiligem, gerechtem Charakter wachsen sollen. Geistliches Charakterwachstum resultiert aus der Befolgung von *Gottes Lebensweise*, wie sie in der Bibel offenbart ist. Lektion 12 erklärt, worum es bei Gottes Lebensweise – der christlichen Lebensweise – überhaupt geht.

Schließlich, bei der Auferstehung zum ewigen Leben, wenn Gottes vom Geist gezeugte Kinder **GEBOREN** werden, wird das höchste Meisterwerk der Schöpfung Gottes vollendet sein! Diejenigen, die Gott berufen hat und die sich freiwillig dafür entschieden haben, mit ihrem Schöpfer zusammenzuarbeiten, um Seine höchste Schöpfung in ihnen zu vollenden, während sie aus Fleisch und Blut sind, werden endlich eine „fertige“ Schöpfung sein – geschaffen nach Gottes eigenem *geistigen* „Bild“ mit Seinem vollkommenen, gerechten, heiligen Charakter – ewige Mitglieder Seiner göttlichen Herrscherfamilie, die **NICHT** sündigen **KÖNNEN!** (1. Johannes 3, 9).

ZUSÄTZLICHE LEKTÜRE FÜR DIESE LEKTION



Die obige Literatur steht im Zusammenhang mit dem Thema dieser Lektion und ist eine sehr empfehlenswerte Lektüre.

UM KOSTENLOSE LITERATUR ANZUFORDERN, SCHREIBEN SIE EINE E-MAIL:

BFL@HWACOLLEGE.ORG

Oder schreiben Sie an die für Sie zuständige Adresse, die an der Innenseite des Titelblattes angeführt ist.